

Artensteckbrief



Wissenschaftlicher Name Didymium bahiense Gottsb.
Synonyme bzw. Name in der vorherigen Roten Liste inkl. Didymium verrucosporum A. L. Welden
Organismengruppe Schleimpilze
Rote-Liste-Kategorie Ungefährdet
Verantwortlichkeit Deutschlands Allgemeine Verantwortlichkeit
Aktuelle Bestandssituation mäßig häufig
Langfristiger Bestandstrend gleich bleibend
Kurzfristiger Bestandstrend gleich bleibend
Vorherige Rote-Liste-Kategorie Mit Sicherheit ungefährdet
Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste Kategorie unverändert
Kommentar zur Taxonomie Auch wenn Lado (2001) Didymium verrucosporum A.L. Welden als eigenständig betrachtet, beziehen wir sie hier mit ein. Zur möglichen Identität vgl. auch Neubert et al. (1995: 135).
Weitere Kommentare Etwas wärmeliebende Art, wohl einer der häufigsten Myxomyceten des Bodens. Regelmäßig auf Strohresten zu finden, die auf Feldern liegengeblieben sind. Ein aktueller, als Didymium verrucosporum bestimmter Fund aus Sachsen (Gottschalk & Eckel 1998).
Einbürgerungsstatus Indigene oder Archäobiota
Quelle Schnittler, M.; Kummer, V.; Kuhnt, A.; Krieglsteiner, L.; Flatau, L.; Müller, H. & Täglic, U. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Schleimpilze (Myxomycetes) Deutschlands. – In: Ludwig, G. & Matzke-Hajek, G. (Red.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 6: Pilze (Teil 2) – Flechten und Myxomyceten. – Münster (Landwirtschaftsverlag). – Naturschutz und Biologische Vielfalt 70 (6):

